



Kreis des Guten Willens

Der Ruf der Seele

Teil 2: Die Reise

Diese Powerpoint-Präsentation wurde vom Kreis des Guten Willens anlässlich einer Reihe von öffentlichen Vorträgen erstellt.

Die Präsentationen basieren auf der Grundlage der Lehren der Ewigen Weisheit, wie sie vom World Teacher Trust vermittelt werden.

Hierzu wurden vor allem die Unterweisungen von Dr. K. Parvathi Kumar verwendet.

www.good-will.ch



Der Kreis des Guten Willens

setzt sich ein für die Förderung rechter Beziehungen,
für die geistige Synthese zwischen Ost und West, auf der
Grundlage der Lehren der zeitlosen Weisheit.

Mai 2000 in Muri gegründet

kleine Gruppe gleichgesinnter Menschen

Wir suchen auf verschiedene Weisen, guten Willen in
unserem Leben zum Ausdruck bringen und in unserer
Umgebung zu fördern.

Newsletter: „Der Mond-Bote“ in 4 Sprachen

Website: www.good-will.ch



Ehrenamtlich und unentgeltlich

Alle Tätigkeiten sind ehrenamtlich und unentgeltlich.

Sie werden von Freunden durch Spenden unterstützt.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir auch Tätigkeiten anderer Gruppen und Personen, die sich für die Förderung rechter menschlicher Werte einsetzen.

So ist auch der Eintritt der Themenabende frei.

Die Organisation (Inserate, Raummiete...) kostet einiges an Geld, daher sind Unkostenbeiträge willkommen.



Inspiration



Dr. K. Parvathi Kumar
Lehren der ewigen Weisheit



Auf die Reise begeben

Wenn wir uns auf eine Reise begeben wollen, müssen wir wissen, wohin die Reise gehen soll, sonst können wir uns leicht verlieren.

Im Leben befinden wir uns schon auf einer Reise, bevor wir es merken.

Häufig ist uns nicht bewusst, woher wir kommen und wohin wir gehen: Das Ziel und der Zweck der Reise sind unklar.

Wir machen uns vielleicht Vorstellungen über unseren Weg, doch stimmen die Vorstellungen mit der Realität überein?

Wir müssen regelmässig überprüfen, ob unserer Fahrt noch „auf Kurs“ ist und gegebenenfalls die Richtung korrigieren.



Die Suche nach dem eigenen Weg

Über lange Zeiten schwimmen wir mit dem Strom – der Konventionen, der öffentlichen Meinung, der Prägungen durch Familie, Erziehung und Umfeld.

Unser Denken und Handeln ist von ihnen geprägt.

Wenn wir innerlich erwachen, beginnen wir uns zu fragen: Sind diese Ziele eigentlich auch die meinen? Wer bin ich? Wohin will ich?

Die Suche nach dem eigenen Weg beginnt, die bewusste Reise geht los.



Suche nach neuen Wegen

Besonders junge Menschen versuchen oft, aus den vorgegebenen Gleisen auszubrechen, eine andere Richtung einzuschlagen und neue Wege zu suchen.

Offenheit für Neues ist gut, doch ohne Kenntnis des Wohin gerät man mit der Zeit in Probleme – bei äusseren und inneren Reisen.



Äussere und innere Reise

Die äussere Reise durchs Leben betrifft die Erziehung, Aufnehmen einer Arbeit, Heiraten und Kinder bekommen, das Streben nach Anerkennung durch gesellschaftliche Aktivitäten...

Die innere Reise erfordert, das subjektive Denken zu entwickeln. Es ist die lange Reise der Seele auf dem aufwärtsführenden Pfad der Evolution. Sie führt uns in die subtilen Welten.

Doch der Weg dorthin ist nicht so leicht.



Der Drang nach aussen

Wenn wir uns auf die innere Reise begeben wollen, werden wir immer wieder von unserer Absicht abgelenkt.

Zahllose Dinge halten uns beschäftigt und erscheinen uns wichtiger zu sein.

Selbst beim Versuch, mit Meditieren nach innen zu gehen, drängt uns das Denken wieder und wieder nach draussen und die Gedanken reißen uns mit.

Die ungeschulte Persönlichkeit stellt sich der Seele in den Weg. Über lange Zeit bestimmt sie die Richtung und gibt der Seele keinen Raum.



Hindernisse und Gefahren

Wie auf der äusseren Reise gibt es auch auf der inneren Reise verschiedene Gefahren und Hindernisse.

Unerfahrene Menschen sind nicht vorbereitet auf die Situationen, die ihnen unterwegs begegnen mögen.

Wir erkennen die Schwierigkeiten oft nicht gleich. Auch bewegen wir uns vielleicht im Kreis und meinen, vorwärts zu gehen.



Karte und Führer

Ausgerüstet mit einer Karte und mit einem Führer ist es viel leichter, das Ziel zu erkennen und den Weg zu finden.

Die Weisheitslehren geben uns die Karte. Die Lehrer, welche die Weisheit verwirklicht haben, können als kundige Führer dienen und uns helfen.

Nicht jeder, der sagt, er kenne den Weg, ist ein Kundiger, und nicht alle Karten sind genau.



Vorbereitung

Es ist wichtig, wie wir uns auf die Reise vorbereiten.

Durch Meditation und Gebet können wir um die rechte Führung bitten.

Wir werden praktische Hilfe erhalten, die uns in die Lage versetzt, die nächsten Schritte zu tun.



Geeignete Fahrzeuge

Ein schlechtes Fahrzeug lässt uns nicht auf eine lange Reise gehen.

Wenn wir in unserem physischen Körper Blockierungen entwickelt haben, hält er uns in unseren hohen Bestrebungen auf.

Mit Yoga Asanas können wir den physischen Körper geschmeidig machen und flexibel wie ein Blatt, das nicht bricht, wenn man es biegt.

Regelmässige Übung hilft, eine Harmonie zwischen dem Grob- und dem Feinstofflichen herzustellen.



Fahrzeug und Reisender

Der Reisende ist der innere Mensch oder die Seele, der äussere Mensch oder der Körper ist das Fahrzeug.

Wir verwenden verschiedene Fahrzeuge. Mit der Zeit gehen sie kaputt und wir benötigen neue.

Wir sollten nicht versuchen, ein altes Fahrzeug zu sehr zu pflegen und an ihm festzuhalten.

Mit einem neuen und besseren Gefährt ist die Reise schneller und angenehmer.



Bessere Modelle

Die menschlichen Körper, die in den letzten Jahrzehnten in Erscheinung treten, werden als bessere Modelle angesehen als die früheren, denn heute stehen neue Energien zur Verfügung.

So wird beständig an der Produktion von besserer Technik und Design gearbeitet.

Deswegen sind die gegenwärtigen Kinder viel elektrischer; ihre Auffassungsgabe ist derjenigen ihrer Vorfahren weit überlegen.



Das Tor nach Innen

Um auf der Reise nach innen gehen zu können, lautet die erste Anforderung, die Persönlichkeit zu mässigen.

Es ist wichtig, unsere eigene wirtschaftliche, familiäre und gesellschaftliche Situation so zu ordnen, dass wir genügend Zeit finden, um uns nach innen wenden zu können.

Der einzige Weg, um das Tor nach innen zu durchschreiten ist eine Haltung, den Mitwesen dienen zu wollen - ohne Stolz, Klagen und Beschwerden.

Auf diese Weise können wir unsere Schuld dem Leben gegenüber bezahlen.



Das subjektive Denken entwickeln

Für die Reise in die Subjektivität müssen wir die Gewohnheit schaffen, uns nach innen zu wenden und die Sinnesaktivität zu beruhigen.

So entwickeln wir den „Beobachter“, und wir können die Gedanken, die in uns entstehen, beobachten.

Wir tauchen immer ein wenig tiefer ein und erforschen so die innere Seite der Dinge, die Einsicht.



Im inneren Tempel

Mit der Zeit beginnen wir zu sehen, was im inneren Tempel geschieht.

Es gibt verschiedene Schlüssel, um das Tor nach Innen zu öffnen. Der beste Schlüssel ist der Klang, besonders das OM.

Der Klang des OM führt uns in die inneren Räume hinein.



Die subtile Pulsierung

Wenn wir immer wieder auf den Klang lauschen, gelangen wir zum Herzzentrum. Dort ist das Tor zur inneren Realität.

Im Herzen finden wir die subtile Pulsierung, die der Atmung zugrunde liegt.

Durch Beobachten der Atmung können wir uns ihr nähern.



Die Bewusstseinsssäule

Wenn wir mit dieser Pulsierung zusammen sind, können wir durch eine Öffnung das System der Wirbelsäule betreten.

Sie führt uns in die ätherische Bewusstseinsssäule hinein, wo wir vom Kopf bis zur Basis der Wirbelsäule die Energiestrudel der Chakras finden.



Die Reise zum inneren Menschen

Wenn wir in dieser Säule nach oben reisen, zum Ajnazentrum, treffen wir den inneren Menschen.

Er führt die Pulsierung und die intelligente Aktivität durch und leitet auch den gesamten Körpermechanismus.

Wir entdecken uns selbst in unserem Inneren.



Äusserer und innerer Mensch

Der äussere Mensch oder das niedrigere Selbst ist nur eine Kopie des inneren Menschen oder der Seele.

Die Verbindung der beiden geschieht durch den Yogapfad. Er enthält die Regeln für die Reise.

Die Regeln bestehen seit uralten Zeiten. Sie gehören zur Reiseausrüstung.



Regeln für die Reise - 1

Die Regeln werden im Yoga-Pfad von Patanjali Yama und Niyama genannt. Es sind je fünf Regeln:

Yama:

1. Harmlosigkeit,
2. Koordinierung von Gedanken, Worten und Taten,
3. Reguliertes Geschlechtsleben,
4. Fehlen des Antriebs zum Stehlen,
5. Kein Annehmen kostenloser Verbindlichkeiten und Gefälligkeiten.



Regeln für die Reise - 2

Niyama:

1. Äussere Reinheit: Reinheit des Körpers und der Umgebung, Reinheit der persönlichen Absichten, Reinheit des Essens und Trinkens, Reinheit des Ortes usw.
2. Innere Reinheit: Reinheit der Gedanken und Gefühle
3. Heitere Einstellung zum Leben
4. Selbstprüfung, Selbstanalyse, Kontemplation über das Selbst, um den eigentlichen Zweck des Lebens zu überdenken und zu finden, Studium der Schriften und Lehren der Meister
5. Das Ich Bin, das Original in sich selbst und in der Umgebung einzusetzen, um den Schleier des Ersatz-Ich Bin in sich selbst und in der Umgebung zu überwinden.



Den Pfad der Seele gehen

Es gibt zahllose spirituelle Praktiken. Die Namen sind nicht wichtig. Sie können uns verwirren.

Wichtig ist, den Pfad der Seele zu gehen und Ausgewogenheit und Gleichgewicht zu erreichen.



Verbinden - Verschmelzen

Auf unserer Reise sollten wir täglich innerlich daran arbeiten, das Denken rein und sauber zu halten, so dass es die Wahrheit widerspiegeln kann.

Das individuelle Bewusstsein kann sich so mit dem grösseren Bewusstsein verbinden und schliesslich mit ihm verschmelzen:

Das Ziel der Reise ist dann erreicht.



Die Reise – eine Lebensweise

Der spirituelle Weg ist nichts Weltfremdes, sondern wird im Alltag gelebt.

Die Reise ist kein Selbstzweck, sondern eine Lebensweise.

Der Fortschritt auf dem Pfad liegt nicht in erster Linie in einer Anwendung von Regeln, sondern darin, der Menschheit zu dienen und Liebe zum Ausdruck zu bringen.



Das Ziel

Es ist eine bewusste Entscheidung,
den Pfad zu gehen und nicht
anzuhalten,

bis das Ziel, das Gewahrsein der
Synthese, der Einheit des Lebens
erreicht ist.





Die Präsentationen können gerne weiterverbreitet und benutzt werden, um die Weisheitslehren den Menschen zugänglich zu machen.

Die Bilder wurden uns freundlicherweise von Freunden überlassen oder stammen von uns.

Sie finden die Präsentationen zum Download auf der Website www.good-will.ch unter „Publikationen“.

Kreis des Guten Willens: www.good-will.ch /
guter-wille@good-will.ch

The World Teacher Trust: www.worldteachertrust.org /
info@worldteachertrust.org

Muri / Bern, Schweiz 2008





